

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1826

59 (25.7.1826)

Großherzoglich Badisches
Neuzeitblatt
für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 59. Dienstag den 25. Juli 1826.

Mit großherzoglich badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

[59]¹ Tryberg. Bei Gelegenheit des großen Brandes dahier, welcher die Flüchtung der Amtsaften und Kanzleirequisiten nothwendig machte, ist der Amtsstempel verloren gegangen, und wahrscheinlich entwendet worden. Derselbe bildet ein Oval, enthält das kleine große Familienwappen mit der Krone, zu beiden Seiten desselben die Buchstaben G. B. B. A. und unten die Benennung des Amtes. Um etwaigen Mißbrauche des gedachten Stempels zu begegnen, bringen wir dieses zur öffentlichen Kenntniß. Tryberg den 14. Juli 1826.

Großherzogl. Bezirksamt.
Wleibimhaus.

[59]¹ Osterburken. Der mehrerer Diebstähle beschuldigte, vor der Arretirung entwichene Schaafknecht Joseph Neuf von Kulsheim wird aufgefordert, sich binnen unerstrecklicher Frist von 6 Wochen dahier zur Untersuchung zu stellen, widrigenfalls das weitere Rechtliche gegen ihn erkannt werden wird. Osterburken den 15. Juli 1826

Großherzogl. Bezirksamt.
Herrmann.

[54]¹ Eppingen. Die Mundtod-Erklärung des Georg Diefenbacher von Mühlbach wird hiermit aufgehoben. Eppingen den 26. Juni 1826.

Großherzogl. Bezirksamt.
Ehilo.

[58]² Karlsruhe. Nach Weisung des großh. hochpreisgl. Justizministeriums vom 15. Juli d. J., No. 2509, ist auf die Entdeckung

und Weisung des Thäters der tödtlichen Verwundung des an den Folgen derselben gestorbenen Karl Gulde dahier eine Belohnung von 50 Gulden gesetzt. Dieses wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Karlsruhe den 15. Juli 1826.

Großherzogl. Landamt.
v. Fischer.

[54]¹ Rastatt. Nachdem sich Lorenz Hurler von Gaggenau auf die öffentliche Vorladung vom 23. März 1823 weder gestellt, noch sonst Nachricht von ihm eingekommen, so wird derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen bekannten nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben. Rastatt den 23. Juni 1826.

Großherzogl. Oberamt.
Müller.

[54]¹ Osterburken. In der Nacht vom 9. auf den 10. d. M., wurden dem israelitischen Schutzbürger Nathan Mai zu Merschingen zwei silberne französische Uhren, mittelst Einsteigen, entwendet. Wir bitten sämtliche Behörden, hierauf gefällige Rücksicht nehmen zu wollen.

Beschreibung der Uhren.

Die erste ist eine silberne Uhr mit einfachem Gehäuse, welches abgenommen werden kann, mit geschnittenem Rande, hat statt des Bügels einen Knopf mit Datumzeiger, und das Aufziehloch ist etwas abgesprungen.

Die zweite ist etwas kleiner, das Gehäuse nicht mehr passend, so daß, wenn man die Uhr umkehrt, das Werk herausfällt. An derselben befand sich eine silberne Kette, welche zerrissen und mit einem Faden zusam-

men gehängt ist. Osterburken den 20. Juni 1826.

Großherzogl. Bezirksamt.

Untergegerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen: Aus dem

Bezirksamt Buchen.

[59]¹ zu Altheim, an die in Gant erkannten Joseph Schwarzschen Eheleute, auf Donnerstag den 3. August, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Buchen.

[57]³ zu Waldhausen, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorben. Gerhard Weimer, auf Donnerstag den 27. Juli, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Buchen.

Stadt u. Landamt Wertheim.

[59]¹ zu Sachsenhausen, an den in Gant erkannten Leonhard Maier, auf Samstag den 5. August, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Wertheim.

[58]² zu Eichel, an Nikolaus Horn, zur Berichtigung des Schuldenstandes, auf Montag den 31. Juli, früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Wertheim.

Amt Neckargemünd.

[59]¹ zu Schönbrunn, an die Masse des Georg Weisel, auf Samstag den 5. August, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Neckargemünd.

[57]³ zu Muckenloch, an das Vermögen des Jakob Göh sen., auf Samstag den 29. Juli, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Neckargemünd.

Bezirksamt Osterburken.

[59]¹ zu Merchingen, an den in Gant erkannten Müller Friedrich Reinhard, auf Dienstag den 22. August, früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Osterburken.

Bezirksamt Neckarbischofsheim.

[59]¹ zu Rappenu, an den in Gant erkannten Christoph Reichert, auf Mittwoch

den 9. August, früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Neckarbischofsheim.

Oberamt Heidelberg.

[58]² zu Nußloch, an den in Gant erkannten Kaspar Erlenstein, auf Mittwoch den 2. August, früh 8 Uhr, auf der Oberamtskanzlei zu Heidelberg.

[57]³ zu Heidelberg, an den in Gant erkannten Schuster Simon Lechner, auf Samstag den 29. Juli, früh 9 Uhr, auf der D. Amtskanzlei zu Heidelberg.

Bezirksamt Gerlachsheim.

[58]² zu Grünsfeldhausen, an das in Gant erkannte Vermögen der Michael Englertschen Eheleute, auf Mittwoch den 2. August, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Gerlachsheim.

[58]² zu Beckstein, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Georg Schöffners, auf Mittwoch den 2. August, auf der Amtskanzlei zu Gerlachsheim.

[58]² zu Warbach, an die Matthes Mohrschen Eheleute, auf Montag den 31. Juli, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Gerlachsheim.

Bezirksamt Wiesloch.

[58]² zu Baiertal, an den in Gant erkannten Bürger Joh. Staatsmann, auf Montag den 31. Juli, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Wiesloch.

Bezirksamt Eppingen.

[57]³ zu Verwangen, an den in Gant erkannten Paul Störner, auf Donnerstag den 27. Juli, früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Eppingen.

[57]³ zu Junghof, an den in Gant erkannten Abraham Hör, auf Donnerstag den 17. August, Vormittags 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Eppingen.

Bezirksamt Borberg.

[57]³ zu Assumstadt, an den in Gant erkannten Johann Anton Hügel, auf Montag den 31. Juli, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Borberg.

[57]³ zu Unterschöppf, an den in Gant erkannten Valentin Heckmann, auf Montag den 21. August, früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Borberg.

[57]³ zu Windischbuch, an den in Gant

erkannten Andreas Hettinger, auf Montag den 28. August, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Vorberg.

[57]³ zu Unterschöpf, an den in Gant erkannten Jakob Krautheimer, auf Montag den 28. August, Nachmittags 2 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Vorberg.

[57]³ zu Horrenbach, an den in Gant erkannten Michel Stockerz, auf Montag den 14. August, früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Vorberg.

[57]³ zu Alsumstadt, an den in Gant erkannten Kaspar Göbel, auf Montag den 21. August, Nachmittags 2 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Vorberg.

[57]³ zu Oberhalbach, an den in Gant erkannten Schullehrer Klein, auf Mittwoch den 4. Septbr., früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Vorberg.

Erbvordnungen.

[59]¹ Mannheim. Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaftsmasse des verlebten Ackermanns Jakob Reuter aus irgend einem Grunde einen Anspruch zu haben vermeinen, werden andurch aufgefordert, ihre Ansprüche Freitag den 4. August, Morgens von 9 bis 12 Uhr, auf diesseitigem Bureau anzuzeigen und rechtlich zu begründen. Mannheim den 17. Juli 1826.

Großh. Amtsdirektorat.
Peers.

Versteigerungen.

[59]¹ Mannheim. Donnerstag den 27. d., Nachmittags 3 Uhr, werden 100 Malter Hafer im Gasthause zum Wallfisch parthienweise versteigert. Mannheim den 21. Juli 1826.

Großherzogl. Domänen-Verwaltung.
Danninger.

Mannheim. Freitag den 28. d., Nachmittags 2 Uhr, werden in dem herrschaftlichen Gebäude an der Rheinbrücke sämmtliche Bau-reparationen pr. 18²/₂₇ an allen dahier befindlichen herrschaftl. Gebäuden zur Herstellung an tüchtige Handwerker, so wie die Lieferung von 2 eisernen Defen und circa 20 Ztr.

Zafelblei, öffentlich versteigert. Mannheim den 21. Juli 1826.

Großh. Domänenverwaltung und Bau-Inspektion.

Danninger. Dyckerhoff.
[59]¹ Rohrbach. Dienstags den 1. August, Mittags 12 Uhr, wird man zufolge Entschliesung großh. Amtes Einsheim d. d. 27. Juni, No. 9330, nachstehende Realitäten aus der Schwannewirthe Friedrich Holtermannschen Gantmasse dahier, vorbehaltlich gant-richterlicher Ratifikation, versteigern:

A. Gebäulichkeiten:

1. eine Hofrauthung, welche ein zweistöckiges, geräumiges Bohnhaus, Scheuer, Stallung, neu erbautes Brennhaus und einen großen geschlossenen Holzplatz einbegreift, an der Landstraße gegen Steinsfurt, neben der Mühle u. Johann Georg Grab gelegen, mit dabeiliegendem Garten von circa 1 Brtl.

2. Ein Bohnhaus bei der ev. prot. Kirche gelegen, einseits die Landstraße, anderseits Daniel Doll.

B. Güter:

1) 5 Morgen 35 Ruth. Acker und

2) 10 Ruth. Weinberg.

Dieses wird mit dem Anhange hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Bedingungen jeden Tags auf dem hiesigen Rathhause eingesehen werden können und auswärtige Steigerer sich mittelst legaler Zeugnisse über Zahlungsfähigkeit und moralischen Werth zu qualifiziren haben. Rohrbach den 15. Juli 1826.

Der Ortsverstand.

Hitzfeld, Vogt.

[56]³ Zuzenhäusen. Die, den Erben des dahier verlebten Bürgers und Müllermeisters Joseph Müller zustehende, nachbeschriebene Freiherr von Benningensche Erbbestandemühle, und die dazu gehörigen Wirtschaftsgebäude, an der Elsenz liegend, werden Montags den 7. August Vormittag 10 Uhr, in dem dahiesigen Gemeinde-Haus, der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigert. Die Mühle besteht:

1) In einem zweistöckigen Bohnhause von 56 Schuh Länge und 40 Schuh Breite, woran der ganz neue eingeschlossene Wasserbau von

40 Schuh lang und 21 Schuh breit angebaut ist. Darin befinden sich:

a) Im untern Stock eine Wohn- Neben- und Werkstube, sammt Küchen, und auf dem etwas niedern Erdgeschoße das Mühlwerk, welches in drei Mahl- und in einem Schäl- gange, nebst einer Schwingmühle besteht.

b) Der zweite Stock enthält drei sehr geräumige Zimmer, und die weitem Stockwerke Speicher zu mehreren hundert Malter Früchten.

2) Die gegenüberliegende Delmühle, mit einer doppelten Holländer Presse, die Reysmühle, und eine Hanfreibmühle mit zwei Reibbinden, umfaßt ein zwei Stockwerk hohes Gebäude von 42 Schuh Länge und 35 Schuh Breite, und

3) befindet sich bei dieser Mühle ein zweckmäßig eingerichtetes und von Quatern aufgeführtes ganz neues Wehr.

4) Die übrigen Gebäude sind:

a) Eine 84 Schuh lange und 32 Schuh breite Scheune, mit Inbegriff des Heubodens, Futtergang, Stallung zu 6 Pferden, und 24 Stück Rindvieh, nebst einem gewölbten Keller unter einem Dach.

b) Die ganz von steinernen Platten aufgeführten 64 Schuh langen u. 10½ Schuh breiten Schweinställe zu 30 bis 40 Schweinen; endlich

c) das geräumige Back- und Waschhaus, und die besondere Spreukammer. Sämmtliche Gebäude und Mühlwerke, womit die dazu gehörigen Mülhgeräthschaften verstanden werden, wurden erst vor etlichen Jahren neu und massiv erbaut, und befinden sich jetzt in dem besten und dauerhaftesten Zustande.

5) Außer diesen Gebäuden gehören noch zur Mühle ohngefähr 3 Morgen Gemüß- Baum- Garten und Ackerland, worauf sich etwa 250 Stück tragbare veredelte Obstbäume befinden.

6) Die wesentliche Gerechtsamen dieser Erbbestandsmühle sind: daß sie das nöthige Werk- und Fliehholz ohne Ausnahmen sowohl zum Wasserbau, als auch zum Hobbau, unentgeltlich zur einen Hälfte von den Grundherrschaftlichen, und zur andern Hälfte aus den Gemeinds- Waldungen allhier erhält; dage-

gen aber ist der Eigenthümer der Mühle verpflichtet, der Grundherrschaft alljährlich 15 Malter 4 Simr. Korn als Erbpacht auf Martini frei zu liefern.

Die näheren Bedingungen können täglich bei dem Ortsvorstande, so wie die Mühle selbst, eingesehen werden.

Uebrigens ist diese Mühle, die das ganze Jahr hindurch Wasser genug, und hinlänglichen Fall hat, mit Recht berühmt, und ebenso ihre freundliche und frequente Lage bekannt, daß dieselbe den Rang einer der ersten Mühlen an dem Elsenz-Flusse behaupten werde.

Indem man die Liebhaber zu dieser Versteigerung auf obenbesagten Tag und Stunde hiermit höflich einladet, bemerkt man denselben noch, daß sie sich mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen haben. Zuzenhausen den 7. Juli 1826.

Großh. Ortsvorstand.

[56] Mannheim. Montag den 7. August, Nachmittags 3 Uhr, wird das Hans Lit. F 5 No. 19 dahier im Wege gerichtlichen Zugriffs auf dem Rathhause an den Meistbietenden versteigert. Mannheim den 8. Juli 1826.

Großh. Stadtrath.

Mühl.

Schubauer.

Dienstnachrichten.

Durch die Beförderung des bisherigen Staatschirurgs in Zettlen ist die dasige Staatschirurgatsstelle mit dem normalmäßigen Gehalt von 87 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich in 6 Wochen vorschriftsmäßig b. unterzeichneter Stelle zu melden. Karlsruhe den 7. Juli 1826.

Großh. Sanitätskommission.

Durch den am 7. Juli erfolgten Tod des Schullehrers Seygen zu Daudenzell ist diese Schullstelle, Delanats Neckarbischofsheim, mit einem Kompetenzausschlag von 159 fl. 48 kr. in Erledigung gekommen. Die Kompetenten um diese Stelle haben sich darum binnen 4 Wochen bei der Grundherrschaft von Gemmingen, Bobstadt und Hornberg zu melden.

Karl Hermsdor, Redakteur.